

Mythos Stammheim - Revolutionärer Kampf gegen das politische und gesellschaftliche System

Ulrike Meinhof über die Bildung der RAF:

„Die Bildung der RAF 1970 hatte in der Tat spontaneistischen Charakter. Die Genossen, die sich ihr anschlossen, sahen darin die einzig wirkliche Möglichkeit, ihre revolutionäre Pflicht zu erfüllen.

Angeekelt von den Reproduktionsbedingungen, die sie im System vorfanden, der totalen Vermarktung und absoluten Verlogenheit in allen Bereichen des Überbaus, zutiefst entmutigt von den Aktionen der Studentenbewegung und der APO [*außerparlamentarischen Opposition*] hielten sie es für nötig, die Idee des bewaffneten Kampfes zu propagieren. Nicht weil sie so blind waren, zu glauben, sie könnten diese Initiative bis zum Sieg der Revolution in Deutschland durchhalten, nicht weil sie sich einbildeten, sie könnten nicht erschossen und nicht verhaftet werden.

Nicht weil sie die Situation so falsch einschätzten, die Massen würden sich auf ein solches Signal hin einfach erheben.

Es ging darum, den ganzen Erkenntnisstand der Bewegung von 1967/68 historisch zu retten; es ging darum, den Kampf nicht mehr abreißen zu lassen.“

(Ulrike Meinhof in der Haft in Stuttgart-Stammheim, 1974, zit. n. Lone Holm og Jenny Gibson, Wir sind wir, Kopenhagen 2010, S. 147)

Holger Meins (Mitglied der RAF, verstorben im Hungerstreik am 10.11.1974 in Stuttgart-Stammheim) kurz vor seinem Tod in einem Brief an Manfred Grashof, der den Hungerstreik zwischenzeitlich abgebrochen hatte:

„Entweder Schwein oder Mensch
Entweder überleben um jeden Preis
Oder Kampf bis zum Tod
Entweder Problem oder Lösung
Dazwischen gibt es nichts.

[...]

Kämpfend gegen die Schweine als Mensch für die Befreiung des Menschen. Revolutionär, im Kampf – bei aller Liebe zum Leben: den Tod verachtend. Das ist für mich: dem Volke dienen – RAF.“

(zit. n. Der Spiegel, 47/1974, <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-41651326.html>, aufgerufen am 30. Mai 2013)

Arbeitsanregung

„Mythos Stammheim“ wird der Versuch der inhaftierten RAF-Mitglieder und ihrer Sympathisanten bezeichnet, ihre Terroraktionen nachträglich vor sich selbst und vor den Zeitgenossen zu rechtfertigen. Diskutieren Sie darüber!